

6/8 914

„Gold gab ich für Eisen.“

(Der eiserne Ehering.)

Wir haben kürzlich gemeldet, daß eine Aktion im Zuge sei, um das patriotische Unternehmen der Widmung der Eheringe einheitlich zu leiten. Wir sind nun in der Lage, mitzuteilen, daß diese Aktion von der k. k. Gesellschaft vom Oesterreichischen Silbernen Kreuze zur Fürsorge für heimkehrende Reservisten durchgeführt wird, die unter dem Präsidium des Grafen Blome und unter dem Ehrenpräsidium des Geheimen Rates und Mitgliedes des Herrenhauses Graf Clam-Martinič, des Landesverteidigungsministers Freiherrn v. Georgi, des Landmarschalls Prinzen Alois Liechtenstein, des Präsidenten der Niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer Paul Ritter v. Schoeller, des Geheimen Rates und Generals der Infanterie Franz Freiherrn v. Schönau und des Bürgermeisters Dr. Richard Weiskirchner steht.

Der Verein hat bereits seine Aktion begonnen. Vorgestern und gestern erschienen im Lokal der Gesellschaft Frauen und Männer aus allen Kreisen der Gesellschaft — Adelige, Bürger, Offiziere, Geschäftsleute, Arbeiter, ja sogar Diensthoten — und überreichten nicht bloß Eheringe, sondern auch Siegelringe, Armbänder, Broschen, Ohrgehänge usw. Es war ein ununterbrochener, ergreifender Zug von Opferwilligen. Wir haben die in den Nummern vom 4. und 5. d. des „Neuen Wiener Tagblatt“ namentlich ausgewiesenen Spenden, die uns persönlich überreicht oder brieflich übermittelt worden sind, dem Silbernen Kreuz übergeben. Die Eheringe und Wertsachen, die uns gestern überreicht worden sind und deren Spender in dem untenstehenden Ausweis namentlich angeführt sind, werden wir dem Verein heute überreichen.

Die Direktion des Silbernen Kreuzes bittet alle Opferwilligen, ihr von nun an behufs Vereinfachung der Manipulation die Spenden direkt zu überreichen oder zu übersenden.

Vom nächsten Montag ab erfolgt im Vereinslokal, 1. Bezirk, Nierergasse Nr. 13, das täglich von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet ist, an die Spender die kostenlose Abgabe von eisernen Ringen mit der Aufschrift: „Gold gab ich für Eisen 1914“. Diejenigen Spender, die Eheringe oder Wertsachen in unserer Redaktion abgegeben haben, erhalten von uns eine Anweisung, auf Grund deren ihnen in der Vereinskanzlei des Silbernen Kreuzes die eisernen Ringe ausgefolgt werden. Alle jene bei uns bereits eingetroffenen und noch einlaufenden Briefe, die praktische Vorschläge behufs einer erfolgreichen Durchführung der Aktion enthalten, sowie jene Zuschriften, die in sachmännischer Weise die Frage der Herstellungskosten der eisernen Ringe behandeln, werden wir gleichfalls dem Verein zur Verfügung stellen, und heben nochmals, um Mißverständnisse zu vermeiden, hervor, daß die Abgabe der eisernen Ringe an die Spender kostenlos erfolgt.

* * *